

**Kreisgymnasium Halle (Westf.)**

**Neustädter Straße 2**

**33790 Halle (Westf.)**

Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 6 (G9) für das Fach

## **Wirtschaft/Politik**

<b>I.</b>	<b>Der Beitrag des Faches Wirtschaft/Politik zur Erziehung und Bildung in der Sekundarstufe I</b>	<b>S. 2</b>
<b>II.</b>	<b>Kompetenzbereiche im Fach Wirtschaft/Politik</b>	<b>S. 2</b>
<b>III.</b>	<b>Unterrichtsvorhaben und empfohlene unterrichtsbezogene Absprachen</b>	<b>S. 3</b>
<b>IV.</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung</b>	<b>S. 8</b>

**Stand: 17. Juni 2020**

## **I. Der Beitrag des Faches Wirtschaft/Politik zur Erziehung und Bildung in der Sekundarstufe I**

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft/Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor.

zitiert nach: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/index.html>

Der Unterricht berücksichtigt zur Förderung einer allgemeinen Medienkompetenz den [Medienkompetenzrahmen NRW](#), als Leitfach der Verbraucherbildung die [Rahmenvorgabe Verbraucherbildung](#) sowie das schulinterne Methodencurriculum.

## **II. Kompetenzbereiche im Fach Wirtschaft/Politik**

**Sachkompetenz** bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.

**Methodenkompetenz** beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffsweisen. Diese Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird.

**Urteilskompetenz** beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen.

Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz.

**Handlungskompetenz** umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fachspezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien, einsetzen zu können. Sie beinhaltet Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.

zitiert nach: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/index.html>

### III. Unterrichtsvorhaben und empfohlene unterrichtsbezogene Absprachen für den Jahrgang 6

Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen und Zuordnung zu den Inhaltsfeldern im KLP	(Empfohlene) unterrichtsbezogene Absprachen
<p><b><u>Politik: (K)eine Mitsprache für Kinder?</u></b></p> <p>a) <b>Leben in der Schulgemeinschaft, z. B.:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Wer hat das Zeug zum/r Klassensprecher/-in?</i></li> <li>2. <i>Welche Rechte und Pflichten sollen für uns gelten?</i></li> <li>3. <i>Die Gestaltung des Schullebens: (K)ein Einfluss durch SchülerInnen?</i></li> <li>4. <i>Konfliktlösung: Wie gehen wir friedlich miteinander um?</i></li> </ol> <p>b) <b>Politik in der Gemeinde, z. B.:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Was habe ich damit zu tun?</i></li> <li>2. <i>Kinder in der Gemeindepolitik: Welche Rechte haben sie? Welche Rechte sollten sie haben?</i></li> <li>3. <i>Was geschieht in einem Rathaus?</i></li> <li>4. <i>Park oder Kino: Was</i></li> </ol>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,</li> <li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,</li> <li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,</li> <li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</li> <li>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</li> </ul>	<p>Erkundung/Interview Stadtrat Fishbowl-Diskussion</p> <p>Die Fragestellung „Park oder Kino: Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen?“ soll unter der Berücksichtigung verschiedener Sozialgruppen, z.B. Kindern und Senioren, bearbeitet werden.</p> <p>Einladung von SV-Vertretern/-Vertreterinnen</p>

<p>soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)</li> </ul>	
<p><b><u>Eigene Rechte für Kinder in aller Welt: Luxus oder Pflicht?</u></b> <b><u>z. B.:</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie leben Kinder anderswo auf der Welt?</li> <li>2. Soll die Kinderarbeit weltweit verboten werden?</li> <li>3. Arme Kinder in Deutschland</li> <li>4. Kinder engagieren sich für Kinderrechte</li> </ol>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,</li> <li>• erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt</li> </ul> <p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung</li> </ul>	<p>Gruppenarbeit bzw. Gruppenpuzzle Zum Beispiel die Erstellung einer Wandzeitung</p>
<p><b><u>Nachhaltiger Umweltschutz als wichtigste Zukunftsaufgabe?!</u></b> <b><u>z. B.:</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie gehen wir mit der Umwelt um?</li> <li>2. Umweltschutz: eine überlebenswichtige Aufgabe?</li> <li>3. Umweltprobleme: Was können wir dagegen tun?</li> </ol>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,</li> <li>• erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,</li> <li>• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.</li> </ul> <p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> </ul>	<p><i>Projekt</i> (Müllentsorgung an der Schule oder Energiesparen in der Schule) Orts erkundung: Ist unsere Schule umweltfreundlich?/Ist unsere Stadt umweltfreundlich?</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</li> </ul>	
<p><b><u>Brauche ich alles, was ich will? – unendliche Bedürfnisse und knappe Güter</u></b></p> <p><b>Grundlagen des Wirtschaftens: Die Bedeutung der Wirtschaft für unseren Alltag, z. B.:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was habe ich mit Wirtschaft zu tun?</li> <li>2. Das Grundproblem: Von allem gibt es immer zu wenig</li> <li>3. Warum kümmern sich Politiker immer so viel um Wirtschaft?</li> </ol> <p><b>Vom richtigen Umgang mit Geld: Wir planen wirtschaftliches Handeln, z. B.:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Rolle spielt das Geld?</li> <li>2. Sparen oder alles ausgeben? – Wir bewerten Vorschläge zum Umgang mit Geld</li> <li>3. Wie können Familien mit ihrem Einkommen auskommen?</li> </ol> <p><b>Gut überlegte Kaufentscheidungen treffen: Kinder und Jugendliche als Verbraucher, z. B.:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Darf ich einkaufen, was ich will?</li> <li>2. Lassen wir uns zu sehr von der Werbung verführen?</li> <li>3. Wie werden Preise gemacht?</li> </ol>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,</li> <li>• erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel,</li> <li>• vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,</li> <li>• beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,</li> <li>• beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> <li>• Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)</li> <li>• Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)</li> <li>• Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)</li> </ul>	<p><b>Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b> <i>Bereich A:</i> Ziele der Verbraucherbildung: 1, 2, 3, 5.</p> <p><b>Exkursion:</b> Besuch eines Geldinstituts (Kreissparkasse Halle oder Volksbank Halle)</p>

<p><b><u>Nur Unterhaltungsmedium? - Wie können wir (neue) Medien klug und sinnvoll nutzen?, z. B.:</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beherrschen die Medien uns oder wir die Medien?</li> <li>2. Wer klug sein will, muss sich informieren können</li> <li>3. Weltweit Kontakte knüpfen mit Medien</li> </ol>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,</li> <li>• stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,</li> <li>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),</li> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</li> <li>• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)</li> <li>• rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)</li> <li>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</li> </ul>	<p><i>Karikaturenanalyse</i> Umgang mit <i>Zahlenwerten Fragebogen-Erhebung</i> (zur Fernsehnutzung) <i>Grafik-Analyse</i> (Erstellen einer eigenen Grafik)</p> <p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Diagramme zur Mediennutzung lesen und erstellen</p> <p>Einladung der Medienscouts und Streitschlichter in den Unterricht</p> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> - Umfragen auswerten und Grafiken erstellen, z.B. am PC (Kompetenz 5.4) - selbstregulierte Mediennutzung (Kompetenzen 2.1, 2.2, 2.3)</p> <p><b>Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b> <i>Bereich C:</i> Ziele der Verbraucherbildung: 6.</p>
<p><b><u>Lässt sich das Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft (mit dem Schwerpunkt Familie)</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warum ist Familie so wichtig?</li> <li>2. Wie leben Menschen in unterschiedlichen Familien zusammen?</li> <li>3. Wie kann der Staat Familien unterstützen?</li> </ol>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,</li> <li>• stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft,</li> <li>• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie,</li> <li>• beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> </ul>	<p><b>Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b> <i>Bereich D:</i> Ziele der Verbraucherbildung: 1.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</li> <li>• Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)</li> <li>• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> </ul>	
--	---	--

#### **IV. Grundsätze der Leistungsbewertung**

Das Leistungs- und Bewertungskonzept der Gesellschaftswissenschaften am Kreisgymnasium Halle:

Die in der Sekundarstufe I unterrichteten Fächer Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft/Politik, Religion und Praktische Philosophie sind grundsätzlich Fächer ohne Klassenarbeiten.

I. Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage der „Sonstigen Leistungen“.

a) Hierzu gehören:

- die mündliche Mitarbeit
- Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse/Projektarbeit
- Referate
- Mappenführung
- ggf. Stundenprotokolle
- schriftliche Überprüfungen (siehe Punkt 2)

b) Zu Beginn des Schul- bzw. Schulhalbjahres werden den Schüler/innen die Kriterien zur Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ erläutert. Die Erwartungen zur Mappenführung und die Möglichkeit von Referaten werden transparent gemacht.

##### **Ansprüche an die Haushefte und Unterrichtsbegleitmappen:**

1. Sie müssen vollständig sein (alle Arbeitsblätter und Texte enthalten, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Nummerierung).
2. Sie müssen sauber geführt sein (gutes Schriftbild, äußere Form etc.).
3. Sie müssen systematisch geführt werden (Arbeitsblätter in der richtigen Reihenfolge).
4. Sie sollten übersichtlich gestaltet sein (Unterstreichen der Überschriften, Zusammengehöriges auf einer Seite bzw. übersichtliche Einteilung in Kapitel).
5. Die Hausaufgaben müssen vollständig erledigt sein und werden in ihrer Qualität in die Benotung einbezogen
6. Die Mappen können zusätzliche Materialien enthalten.

c) Da es sich um mündliche Fächer handelt, sollte die mündliche Mitarbeit deutlich im Vordergrund der Bewertung stehen. Die weiteren Leistungsanforderungen (Gruppenarbeit, Referate, Mappe) sollten keinen zu großen Anteil an der Gesamtnote haben.

d) Der Leistungsstand wird gemäß Mitteilung der Schulleitung auf der Lehrerkonferenz vom 02.11.2010 den Schüler/innen analog zur Oberstufe am Ende des Quartals in Form von Notentendenzen begründet mitgeteilt. In den letzten 6 Wochen vor Zeugnisvergabe werden keine Noten zum Gesamtleistungsstand mehr mitgeteilt. (Dies gilt nicht für Einzelleistungen.)

II. Laut Beschluss der Lehrerkonferenz wird in jedem nicht-schriftlichen Fach **mindestens eine schriftliche Überprüfung** im Halbjahr durchgeführt. Je nach Anforderungsbereich (Reproduktion, Reorganisation, Analyse oder Transfer) sowie Komplexitätsgrad der schriftlichen Überprüfung sollte sie maximal zu 25% in die Gesamtnote eingehen.

*zitiert nach: Leistungs- und Bewertungskonzept Gesellschaftswissenschaften am Kreisgymnasium Halle*

## Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

<b>Überprüfungsform</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbegriffe</li> <li>• Ereignisse</li> <li>• Prozesse</li> <li>• Strukturen</li> <li>• Probleme und Konflikte</li> </ul>
Analyseaufgabe	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären von Sachverhalten</li> <li>• Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen</li> <li>• Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen</li> <li>• Einordnen von Positionen</li> </ul>
Erörterungsaufgabe	Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen ökonomischen, politischen oder sozialen Problem</li> <li>• Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils</li> <li>• Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung</li> <li>• Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges</li> <li>• Prüfen von Aussagen</li> </ul>
Gestaltungsaufgabe	Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung von Gestaltungsmerkmalen</li> <li>• Struktur und Komplexität</li> <li>• Anwendung von Fachsprache</li> <li>• Adressatenorientierung</li> <li>• kongruente Perspektivübernahme</li> </ul>
Handlungsaufgabe	Diskursive, simulative und reale ökonomische, politische und soziale Handlungsszenarien <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachgerechte Planung</li> <li>• sachgerechte Durchführung</li> <li>• kritische Reflexion</li> </ul>

zitiert nach: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/index.html>